

## Das Einmaleins der UK: Schulung von Unterstützer-Teams für UK-Erfolge



Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP

Orlando, FL USA

[www.vantatenhove.com](http://www.vantatenhove.com)

[gvantatenhove@cfl.rr.com](mailto:gvantatenhove@cfl.rr.com)

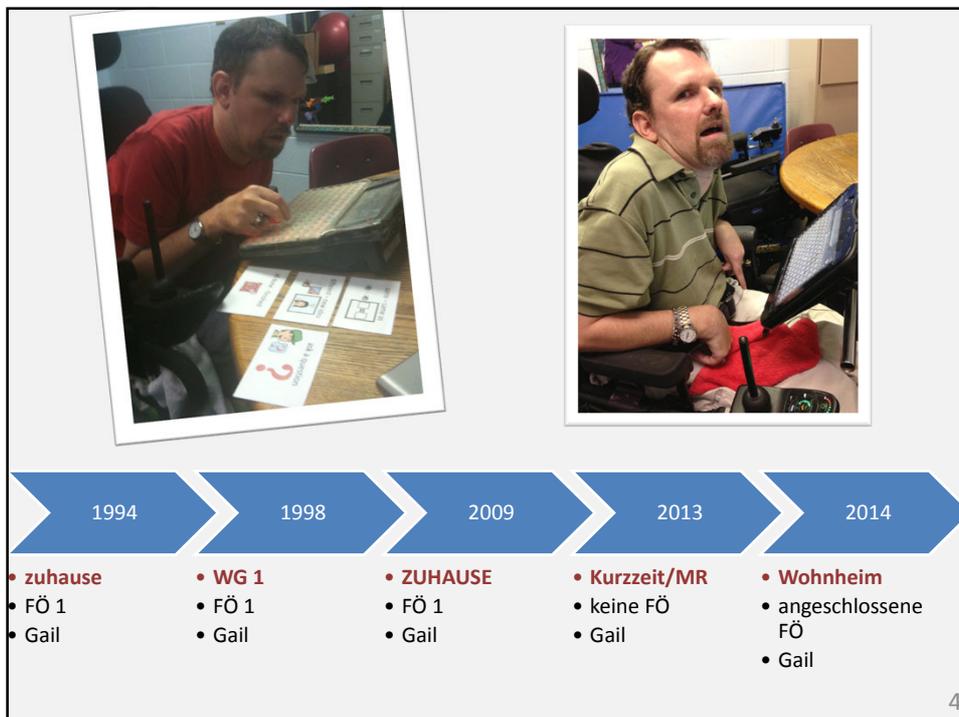
1

1982	1988	1994	2008	2010	2012	2015
• zuhause	• zuhause	• WG 2	• App 1	• App 2	• App 3	• App 4
• Schule	• WG 1	• FÖ 2	• FÖ 3	• FÖ 4	• FÖ 3	• FÖ 3
	• FÖ 1	• Gail	• Gail	• Gail	• Gail	• Gail
	• Gail					

2

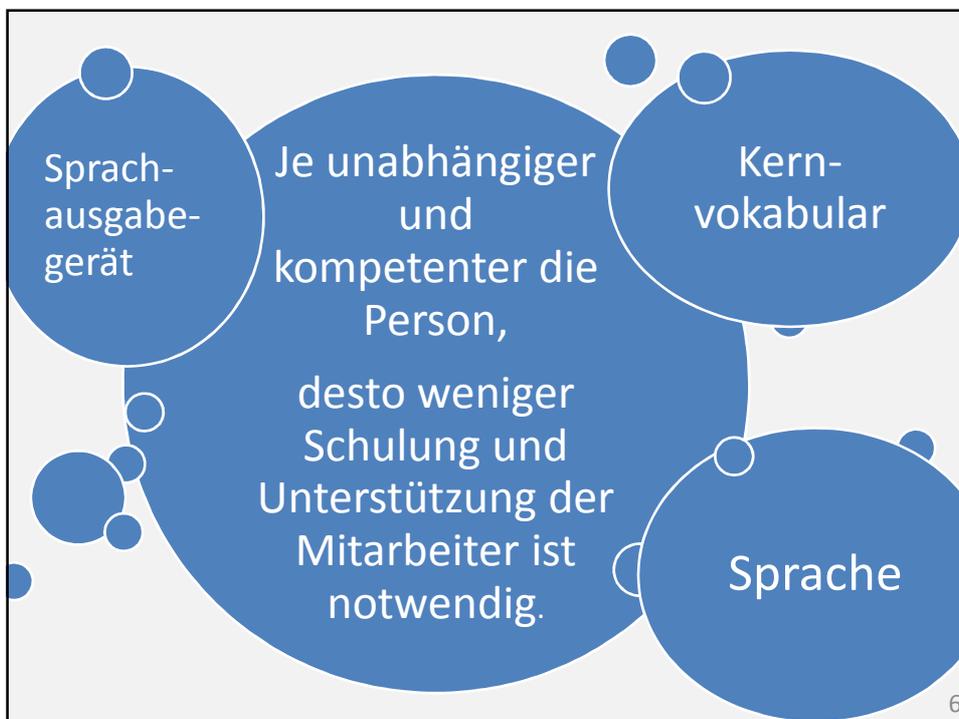
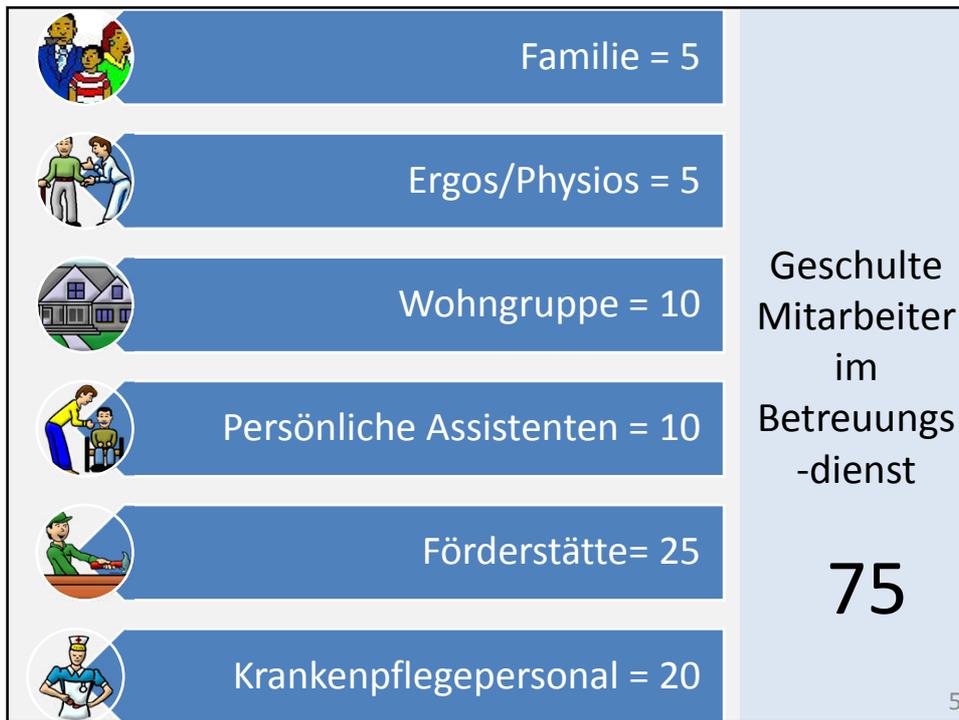
# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP

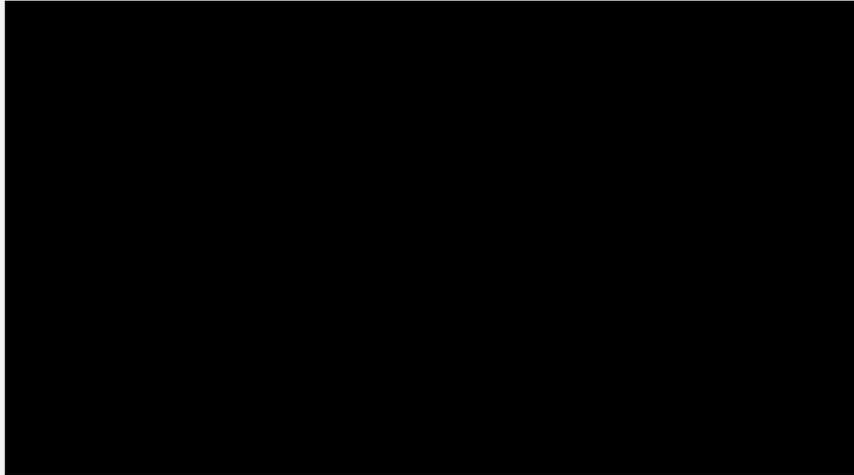


# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

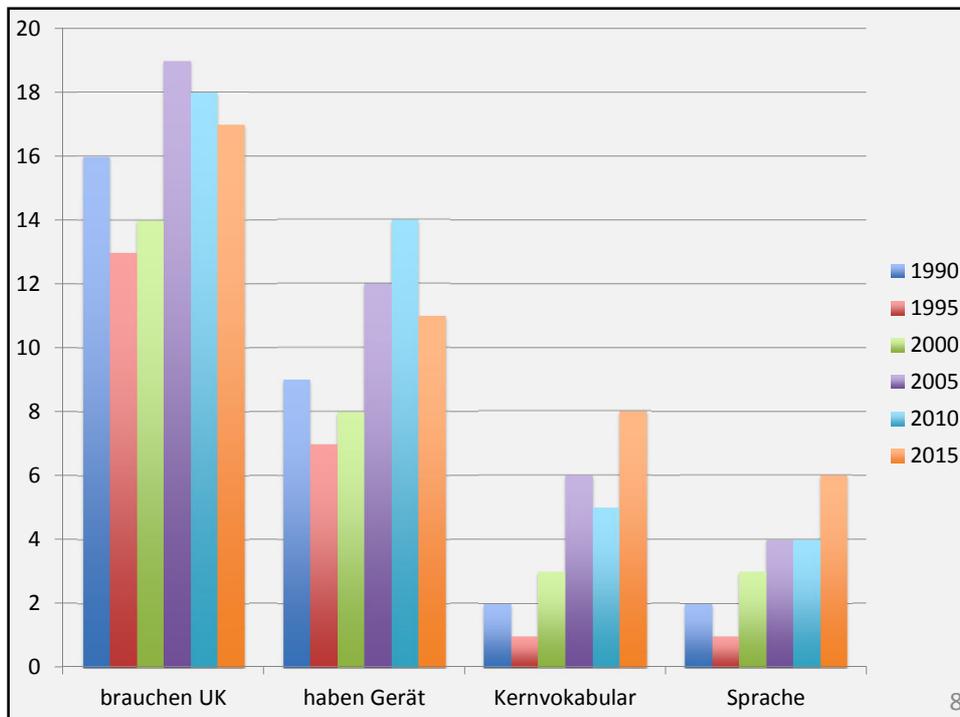
Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP



## Device – Core - Language



7



## Probleme bei der Unterstützung

### VIELE Wechsel bei den Mitarbeitern

- der Stundenlohn ist niedrig
- anspruchsvolle Arbeit
- Betriebsklima
- "Beeinflusser"

### Limitierte therapeutische Unterstützung

- Mangel an Therapeuten
- unterfinanziert
- Platz und Ausstattung fehlen

### Aufgegebene Kommunikationsgeräte

- Ungeschulte Mitarbeiter, in die nicht investiert wurde
- kaputt oder veraltet

### Beziehungsaufbau

- Zeit
- Vertrauen
- Ehrlichkeit

9



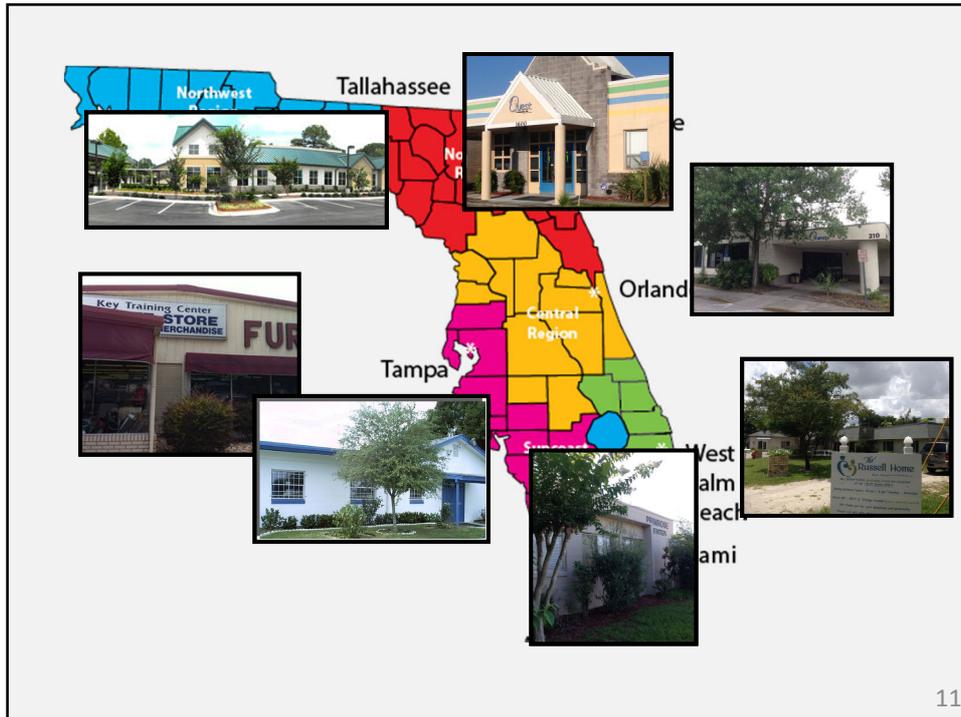
## Das Einmaleins der UK Schulung für Mitarbeiter:

- Förderstätten
- Wohnumgebungen

10

# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP



## Berufliche Ansprüche

\$26.82  
€24.45

\$3.28  
€2.99

12

# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP

## Lebenspraktische Ansprüche



13

## Fürsprecher

Familie

“Support Coordinators”

- vom Klienten angestellt
- kümmern sich um das Budget
- koordinieren die Hilfen
- haben monatlichen Kontakt mit dem Klienten

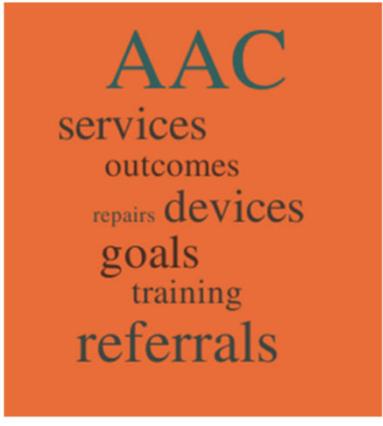


14

Und denken Sie dran...

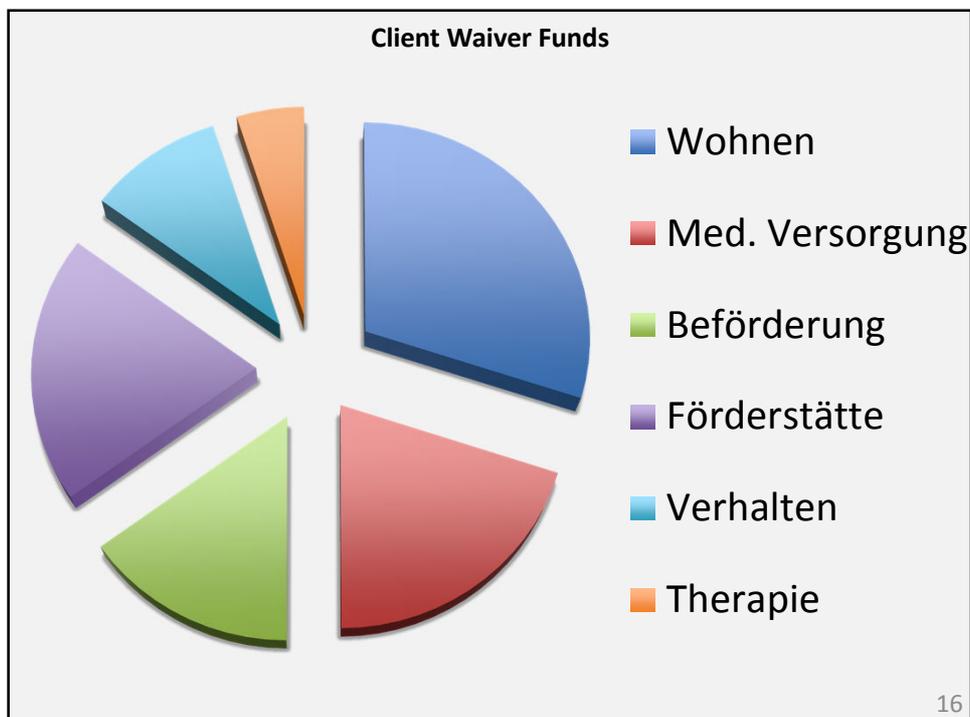
Wenn Sie nicht am Tisch sitzen...

stehen Sie wahrscheinlich auf der Speisekarte!



AAC  
services  
outcomes  
repairs devices  
goals  
training  
referrals

15



# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

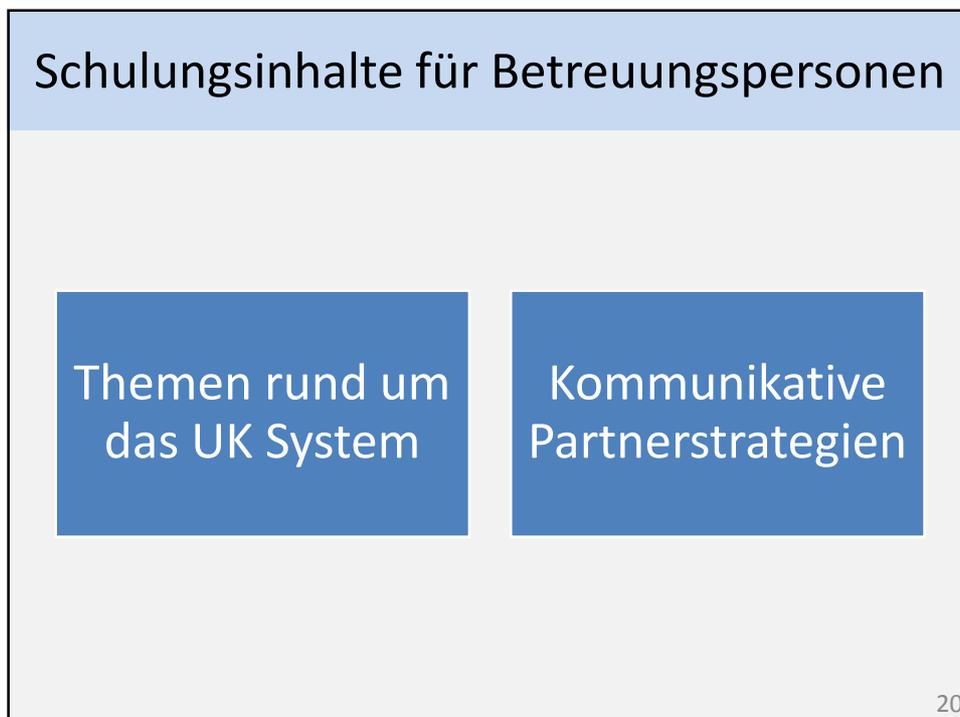
Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP



## Entscheidungsträger

- Personen in Leitungsposition
  - limitierte Kontakte zum Klienten
  - verantwortlich für
    - Unternehmenspolitik / Regeln, Personal, Geld
  - Themen rund um UK
    - das Recht auf Kommunikation
    - Fortbildungskalender & Einarbeitung neuer MA
    - Arbeitsplatzbeschreibungen
    - Hilfeplan

18



## Personen im Umfeld

- Seelsorger
- Fahrdienst-Mitarbeiter
- Hauswirtschaftliches Personal
- Themen rund um UK
  - Kommunikative Partnerstrategien
  - Sicherer Transport der Kommunikationshilfen
  - Adaptionen im Gebäude

21



22

# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP



- Zuhause mit Familie
- Zuhause mit Assistenz
- Wohnheim
- Kurzzeitpflege
- Pflegeheim

23



Entscheidungsträger

Betreuungspersonen des Klienten

Personen im Umfeld

24

## Entscheidungsträger

- Personen in Leitungsposition
  - limitierte Kontakte zum Klienten
  - Verantwortlich für
    - Unternehmenspolitik / Regeln, Personal, Geld
  - Themen rund um UK
    - das Recht auf Kommunikation
    - Fortbildungskalender & Einarbeitung neuer MA
    - Arbeitsplatzbeschreibungen
    - Hilfeplan

25

## Regel #1

- Im Wohnheim darf nichts ausgehängt werde, das in einem normalen Wohnumfeld ungewöhnlich wäre.
  - Auswirkung auf UK: Man kann das Heim nicht mit Kommunikationstafeln, visuellen Hilfen oder Symbolen ausstatten
  - Lösung:
    - Kunst
    - Unternehmenspolitik ändern

26

## Regel #2

- Geräte dürfen nicht eingesteckt bleiben, wenn kein Mitarbeiter da ist, um sie zu überwachen.
  - Auswirkungen auf UK: Kommunikationsgeräte werden nicht geladen
  - Lösungen:
    - Aufladen in Gemeinschaftsräumen
    - Unternehmenspolitik ändern

27

## Regel #3

- Alle Wertgegenstände, die ein Klient besitzt, müssen an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.
  - Auswirkungen auf UK: Kommunikationsgeräte werden weggesperrt
  - Lösungen:
    - Das Kommunikationsgerät beim Klienten belassen
    - Kommunikationsgeräte von dieser Regelung ausschließen



28

## Betreuungspersonen der Klienten

- Persönliche Assistenten & Krankenpflegepersonal
  - Rund um die Uhr da
  - 3 Schichten
- Freiwillige Helfer
  - werden von den Mitarbeitern der Einrichtung geschult
- Studenten/Krankenpflege-Schüler
  - werden von den Mitarbeitern der Einrichtung geschult

29

## Schulungsinhalte für Betreuungspersonen

Themen rund um  
das UK System

Kommunikative  
Partnerstrategien

30

## Personen im Umfeld

- kurzen, aber täglichen Kontakt
- Seelsorger
- Köche und Hauspersonal
- Fahrdienst-Mitarbeiter
- Hausmeister
- Themen rund um UK
  - kommunikative Partnerstrategien
  - versenden und transportieren Kommunikationsgeräte
  - passen die häusliche Umgebung an

31

Schulung von Unterstützer-Teams in  
Förderstätten und  
Wohnumgebungen für Erwachsene

Jeder ist wichtig und jeder  
braucht eine Schulung in UK

32

# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP

## Unerwünschte Überzeugungen

- verhindert das Sprechen
- langsam
- aufdringlich
- geht leicht kaputt
- schnelle Lösungen
- Eines für alle!

## Entmutigende Verhaltensweisen

- Erwartungen
- "Sprechen" steht höher als UK
- zu viele Ja/Nein Fragen
- zu wenig Gelegenheiten
- nicht warten
- kein modellieren- prompten-reagieren

33



34

## Die Rolle des UK Experten



- den Schulungsbedarf ermitteln
- ein Schulungsprogramm entwickeln
  - Materialien entwickeln
  - die Schulung durchführen
  - Multiplikatoren schulen

Nachhaltigkeit schaffen

35

## Schulungsbedarf ermitteln

Beobachten

eine Mitarbeiterbefragung durchführen

Ziele setzen

Schulungsplan erstellen

36

## täglichen Ablauf beobachten

- die tägliche Routine beobachten
- die Kommunikationskultur dokumentieren
- Stärken herausarbeiten
- Herausforderungen analysieren
- die UK-Ressourcen auflisten
- die "Beeinflusser" identifizieren

37



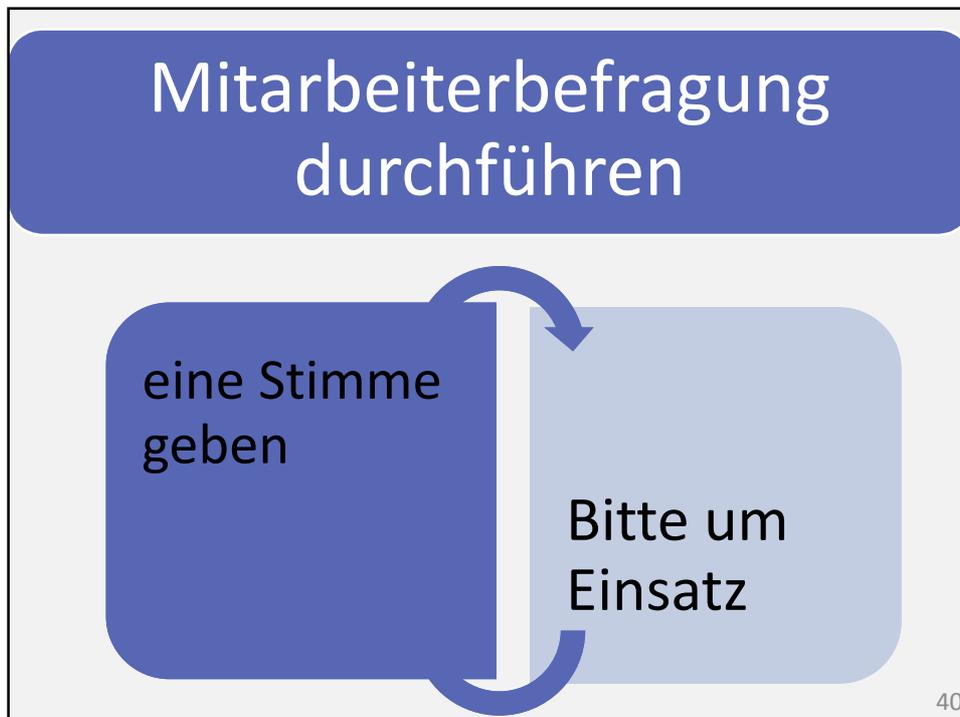
- Routine
  - gut vorhersehbar
  - Arbeiten & Essen & Warten
- Kommunikationskultur
  - still arbeiten
  - Mitarbeitergespräche
- Stärken
  - freundlich

38



- Herausforderungen
  - laut & voll
  - Freundin
- UK Ressourcen
  - keine
- “Beeinflusser”
  - LaToya & Carmen

39



## Die Befragung

- in Papierform
- Online
- von Angesicht zu Angesicht



41

## Allgemeine Fragen

- Kommunikative Fähigkeiten des Klienten
  - Mit welchen Klienten ist es schwierig zu kommunizieren?
  - Warum denken Sie, ist das so schwierig?
  - Was denken Sie würde helfen, damit Sie mit ihr/ihm besser kommunizieren könnten?



42



**October  
2000**

- 52 wurden als “schwer verständlich” identifiziert
  - 17 brauchten UK
- Warum?
  - weiß ich nicht, spricht schlecht, spricht nicht gerne, spricht zuviel über irgendwas, spricht garnicht
- Lösungen
  - weiß ich nicht, mehr Sprachtherapie, Kommunikationsgerät

43



**Oktober  
2014**

- 24 wurden als “schwer verständlich” identifiziert
  - 19 brauchten AAC
- Warum?
  - spricht schlecht, möchte nicht sprechen
- Lösungen
  - mehr Sprachtherapie, visuelle Hilfen, Auswahl-Tafel, iPad, Kommunikationsgerät

44

## Allgemeine Fragen

- Themen rund um Kommunikation
  - Was erwarten Sie, dass der Klient zu ihnen sagt, um seine Arbeit zu tun oder um hier zu leben?
  - Was möchten Sie, dass Klienten zu Ihnen sagen, wenn sie Hilfe in persönlichen Angelegenheiten brauchen?
  - Worüber, denken Sie, möchte die Person sprechen?

45



Oktober  
2000

- Gespräche zu Arbeit und Leben
  - ich brauche Hilfe, mehr, fertig, ich brauche eine Pause, ich habe ein Problem
- Gespräche bzgl. persönlicher Assistenz
  - ich muss auf die Toilette, ich habe Hunger oder Durst, ich fühl mich krank
- Gespräche zur sozialen Interaktion
  - ich weiß nicht, Probleme, ich bin wütend auf jemanden, Freund oder Freundin

46



Oktober  
2014

- Gespräche zu Arbeit und Leben
  - ich brauche Hilfe, mehr, fertig, ich brauche eine Pause, ich habe ein Problem
- Gespräche bzgl. persönlicher Assistenz
  - ich muss auf die Toilette, ich habe Hunger oder Durst, ich fühl mich krank
- Gespräche zur sozialen Interaktion
  - ich weiß nicht, Probleme, ich bin wütend auf jemanden, Freund oder Freundin, Familienangelegenheiten

47

## Klient-spezifische Fragen

- UK-System des Klienten
  - Wie heisst Robins Gerät?
  - Wissen Sie, wie man Robins Gerät auflädt?
  - Wissen Sie, wo Robins Ladegerät aufbewahrt wird?
  - Wen müssen Sie verständigen, wenn Robins Gerät nicht funktioniert?
  - Was sollten Sie tun, wenn Robin ihr Gerät nicht mit zur Arbeit (oder nach Hause) bringt?

48



**Oktober  
2000**

- Name des Geräts
  - weiß ich nicht, Talker, Pathfinder
- Gerät aufladen
  - Ja (7/11)
- Wo ist das Ladegerät?
  - Rucksack oder Rolli
- Mit wem sprechen/wen anrufen?
  - Programm Manager, Gail
- Hat das Gerät nicht dabei?
  - nichts, dem Manager Bescheid sagen

49



**Oktober  
2014**

- Name des Geräts
  - Talker, Eco
- Gerät aufladen
  - Ja (9/11)
- Wo ist das Ladegerät?
  - Rucksack oder Rolli
- Mit wem sprechen/wen anrufen?
  - Programm Manager, Gail
- Hat das Gerät nicht dabei?
  - dem Manager Bescheid sagen,  
anrufen

50

## Klient-spezifische Fragen

- Nutzung des UK-Systems
  - Welche Schwierigkeiten haben Sie mit Robin und ihrem Gerät?
    - es zu hören, wenn sie mit mir spricht
    - im Dialogfenster zu sehen, was sie sagt
    - auf sie zu warten, wenn sie mit mir spricht
    - zu verstehen, über was sie spricht
    - es an ihrem Rolli festzumachen
    - es zu reinigen, wenn sie etwas darauf ausschüttet
    - es zu laden, wenn die Batterien fast leer sind

51

## weitere Fragen

- Nutzung des UK- Systems
  - Was würde ihnen helfen, wenn.....?
    - Sie sie nicht hören können
    - Sie nicht sehen können, was sie sagt
    - Sie keine Zeit haben, darauf zu warten, bis Robin spricht
    - Sie nicht verstehen können, was sie sagt
    - Sie das Gerät an der Halterung anbringen müssen
    - Sie das Gerät sauber machen müssen
    - Sie das Gerät laden müssen

52

## weitere Fragen- Lösungsvorschläge

- die Lautstärke raufdrehen
- näher kommen, ein Gerät mit einem größeren Display beschaffen
- schneller sprechen, ihre Sprache nutzen, keine so langen Sätze machen
- erst denken, dann sprechen, wiederholen
- es auf ihrem Rolltisch stehen lassen
- es zuhause reinigen
- ein Ladegerät bei der Arbeit bereithalten

53

## Diskussionsthemen für die Schulung

- Lautstärke
  - Umgebungslärm reduzieren
  - Lautstärke rauf drehen
  - näher kommen
- Display
  - direkte Sonnenseinstrahlung
  - Größe des Textes
  - wo hingehen, wo man besser sehen kann

54

## Diskussionsthemen für die Schulung

- Kommunikationsrate
  - Sprechen vs. UK
  - Gedanken vervollständigen
  - warten warten warten
- Nachfragen
  - wiederholen
  - unklare Wörter identifizieren
  - darum bitten, es nochmal anders zu sagen

55

## Diskussionsthemen für die Schulung

- Halterung/Positionierung
  - Positionierung zur Erreichbarkeit
  - umlernen
- Reinigen
  - Reinigungs-Plan
  - Zuständigkeiten vergeben
- Aufladen
  - drittes Ladegerät kaufen

56

## Ziele setzen

Veränderungen im  
gesamten Umfeld

57

## Treffen der Interessensvertreter



- Einrichtungsleitung
- Programm Manager
- Leitung Wohnumfeld
- Vorgesetzte
- Persönliche Assistenten
- Krankenpflegepersonal
- Klient/Bewohner

58

## vertrauensvolle Atmosphäre



ehrliche  
Diskussion

Alle sind Experten

zuhören ohne zu  
bewerten

59

## Aktueller Stand

Beobachtungen

Stärken

Gebiete mit Verbesserungspotential

Umfrage

Haltung der Mitarbeiter

Wissen der Mitarbeiter

Handlungskompetenzen der Mitarbeiter

60

## Ziele bei Quest für 2015

1. Quest wird eine Kommunikationskultur unterstützen.
  - Alle Klienten/Bewohner und deren Familien bekommen eine Ausgabe der “Quest Grundrechte der Kommunikation”.
  - Quest Mitarbeiter werden aktiv zuhören, wenn sie sich mit Bewohnern unterhalten.
  - Quest Mitarbeiter sprechen respektvoll mit den Klienten & Bewohnern.

61

## Ziele bei Quest für 2015

2. Quest Mitarbeiter werden die UK-Geräte aller Klienten/Bewohner instand halten.
3. Quest Mitarbeiter werden kommunikative Partnerstrategien nutzen, die die effektive Kommunikation mit den Kleinteten/Bewohnern unterstützt.

62

## einen Schulungsplan erstellen

Leitlinien

Formate

Zeitplan & Rahmenbedingungen

Themen

Ressourcen und Materialien

Zielformulierung

63

## Leitlinien

keine Voraussetzungen

kurz & einfach

mit Spaß & interaktiv

Praxisorientiert & Praxis-Anteile

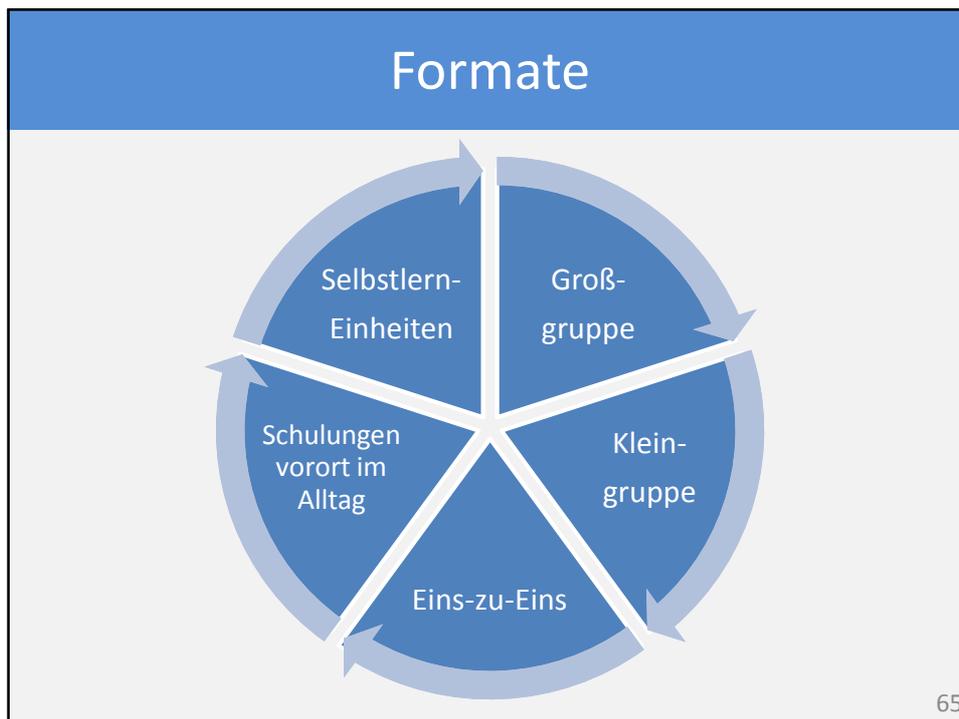
Lösungsorientierung

mehrsprachige Materialien mit Bildern

Erfolgsgeschichten

Snacks & Preise

64



## Schulungsplan (1999 - 2005) Quest North Förderstätte

- **Großgruppe**
  - Monatliches Mitarbeiter Treffen
  - 15 Minuten
  - 12 Themen
  - über 6 Jahre wiederholt
- **Kleingruppe**
  - 4 mal/Jahr
  - Verhaltens-Spezialisten
    - Kommunikation vs. Verhalten
    - Visuelle Hilfen
    - Social Stories

66

## Schulungsplan (1999 - 2005)

### Quest North

### Förderstätte

- Eins-zu- Eins Schulung
  - spezifische Aufgaben – spezifische Mitarbeiter
  - 5 bis 10 Minuten
  - Mitarbeiter schulen Mitarbeiter
  - im Beisein des Klienten/Bewohners
- Schulungen vorort im Alltag
  - Kommunikative Partnerstrategien modellieren
  - Sprechen in authentischen Settings
  - Mitarbeiter miteinbinden

67

## Videobeispiele

- Beispiel 1
- Beispiel 2

68

## Zeitplan & Rahmenbedingungen

Faktoren

---

Umlern-Rate

---

Mitarbeiter Verfügbarkeit

---

andere Schulungsbedarfe

---

Klient/Bewohner Anwesenheit

---

69

## Zeitplan & Rahmenbedingungen

Vorschläge

---

mit dem aktuellen Zeitplan für  
betriebsinterne Fortbildungen koordinieren

---

mit anderen "Trainern" zusammenarbeiten

---

Schulungs-Verantwortlichkeit rotieren  
lassen

---

70

## Themen

**THEMEN**  
wiederholen-  
**NEUE**  
Mitarbeiter

**THEMEN**  
erweitern-  
**STABILE**  
Mitarbeiter

71

## Schulungsthemen(1999-2006)

1. UK Systeme & Geräte
2. Ansteuerungsmethoden
3. Laden & Reinigen
4. an der Halterung anbringen & Transportieren
5. Service
6. monatliche Wartung
7. Notfall & KatastrophenVorbereitung
8. Vokabular hinzufügen
9. nicht-kommunikativeFunktionen
10. kommunikative Partner Strategien 1
11. kommunikative Partner Strategien 2
12. Nutzung visueller Hilfen und die Hierarchie des Prompts



72

## 1. UK Systeme & Geräte

- Ziele
  - nicht-technisch, low-tech, high-tech UK
  - Name der Systeme einer Person
  - Name des Herstellers
  - Seriennummer
- Aktivitäten
  - Gerätenamen einem Foto des Geräts zuordnen
  - Foto einer Person dem Foto des richtigen Geräts zuordnen

73

## 2. Ansteuerungsmethoden

- Ziele
  - Ansteuerung eines UK Systems erleben
  - realistische Erwartungen setzen
- Aktivitäten:
- Versuche mit Hilfe von..... zu sprechen
  - Direkter Auswahl
  - Scanning
  - Zeigestab am Kopf
  - Augensteuerung

74

## 3a. Laden und Reinigen

- Ziele
  - das richtige Ladegerät verwenden
  - die Ladegeräte richtig benutzen
  - Steckdosenleisten mit Überspannungsschutz
- Aktivitäten
  - Ladegeräte den Geräten zuordnen
  - Kabel aufwickeln
  - Laden oder nicht? Warum nicht?

75

## 3b. Laden und Reinigen

- Ziele
  - Krabbeltiere draussen lassen
  - Schutzabdeckungen abnehmen und reinigen
  - statische Schutzhüllen reinigen
  - dynamische Displays reinigen
- Aktivitäten
  - die richtigen Reinigungswerkzeuge auswählen
  - das Reinigungs Set
  - Schutzabdeckungen abnehmen und reinigen
  - eine Komm.Tafel aus Papier reinigen und das Gerät

76

## Gail's Kakerlaken-Befall Verhinderungs- und Vernichtungssystem (GRIPES)



### 4. an der Halterung anbringen und transprotieren

- Ziele
  - Geräte an der Halterung anbringen und wieder abmachen
  - Halterungen positionieren
  - Sicherheit zuerst (Gurte, Schutzhüllen, Schlüsselbänder, Taschen)
- Aktivitäten
  - Halterungen anbringen (wie im Foto-Album)
  - an- und ab machen – jeweils 5 mal

78

## 5. Service

- Ziele
  - Probleme identifizieren & berichten
  - “Einfache Reparaturen” -Buch
  - den Service anrufen
  - das Handbuch des Kommunikationsgeräts des Klienten
- Aktivitäten
  - Probleme beheben
  - Rollenspiel “den Service anrufen”
  - eine Seite im Handbuch ausführen

79

## 6. monatliche Wartung

- Ziele
  - Geräteinhalt sichern
  - Language Activity Monitor (LAM) runterladen
  - den Flashdrive sichern
  - Halterungen checken
- Aktivitäten
  - die UK Werkzeugkiste finden
  - das Protokoll der monatlichen Wartung überprüfen
  - lose Schrauben anziehen

80

## 7. Notfall & Katastrophen Vorbereitung

- Ziele
  - Notfall Vorbereitung
    - Back-up Systeme des Klienten
    - Notfalltasche des Klienten
  - Katastrophen Szenarios
    - Regen/Ausgeschüttetes/Erbrochenes
    - Blitzschlag
- Aktivitäten
  - Schnitzeljagd
  - Stoppuhr

81

## 8. Vokabular hinzufügen

- Ziele
  - Kern- und Randvokabular
  - neue Vokabularvorschläge
  - Vokabular programmieren
  - digitale low-tech Geräte programmieren
- Aktivitäten
  - neue Wörter per Brainstorming finden
  - digitale low-tech Geräte programmieren

82

## 9. nicht-kommunikative Funktionen

- Ziele
  - die Möglichkeiten kennenlernen
    - Computer Emulationen, Umfeldsteuerung, Camera, CD/DVD Player, Möglichkeiten mit dem Telefon
  - Programmieren and Problemlösung (mit Auftrag)
- Aktivitäten
  - Funktionen an- und ausschalten
  - mit dem Gerät Fotos machen

83

## 10. kommunikative Partnerstrategien 1

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Ziele<ul style="list-style-type: none"><li>– Verhaltensweisen erkennen<ul style="list-style-type: none"><li>• gestellte Fragen</li><li>• Wartezeit</li><li>• abwechselndes Turn-Taking</li><li>• Möglichkeiten</li><li>• Erwartungen</li><li>• geteilte Kommunikations-gelegenheiten</li></ul></li></ul></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Aktivitäten<ul style="list-style-type: none"><li>– Videos anschauen</li><li>– Rollenspiele mit Drehbuch</li></ul></li></ul> |
|--|---|

84

## 11. kommunikative Partnerstrategien 2

- Ziele
  - die Hierarchie des Promptens nutzen
  - an der Tafel oder dem Gerät modellieren
- Aktivitäten
  - Videos der Hierarchie des Promptens ansehen
  - Videos vom modellieren an Tafel oder Gerät ansehen
  - Rollenspiele zu Prompten und Modellieren



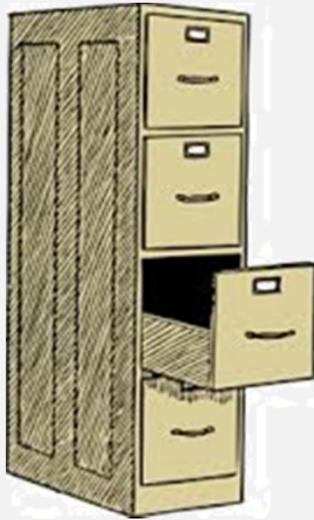
85

## 12. Visuelle Hilfen

- Ziele
  - den Zweck kennen
  - den Plan nutzen
  - einen Plan machen
- Aktivitäten
  - 3 verschiedene visuelle Pläne nutzen
  - einen neuen Plan per Brainstorming ausarbeiten

86

## Resourcen and Materialien



- Video Bibliothek
- Fotoalbum
- Geräte Reinigungs Set
- "Einfache Reperaturen" - Buch
- Werkzeugkasten
- Handbücher der Geräte
- zusätzliche Ladegeräte

87



88

## eLearning-Programm entwickeln

effizient  
& effektiv

UK im Rahmen von Aktivitäten

Praxisbeispiele

Routinetätigkeiten

den  
Regeln  
des  
eLearning  
folgen

besonders / typisch

kurz

mit vielen anschaulichen Beispielen

89

## Friends Aware®

- Nonprofit Organisation
- 1954 gegründet
- für Erwachsene mit  
Entwicklungsbehinderungen
- Wohn – und Tagesstrukturierende  
Angebote

***Module für Kommunikationstraining***

90

## Friends Aware® Module

---

BJ Gallagher

---

kein Sprachtherapeut oder UK  
Experte vorort

---

Online

---

Abschlusszertifikat

91

## Struktur der Module

---

Vortrag mit “Diashow”

---

Test/Befragung

---

Transskript der Übungseinheit

---

Anhänge

---

Kommentare

92

## Modul 1: Was ist Kommunikation

- Definition von Kommunikation
- Arten von Kommunikation
- Wichtigkeit von effektiver Kommunikation
- Zusammenhang zwischen Verhaltensproblemen und effektiver Kommunikation
- effektive Kommunikationsstrategien

93

## Modul 2: Was ist UK?

- generelle Definition von UK
  - für alle Menschen
  - für Menschen mit Behinderungen
- Kommunikationshilfen, die unabhängig genutzt werden können
- Kommunikationssysteme, die mit Unterstützung genutzt werden können

94

## Modul 3a: Vokabular Repräsentation

- verschiedene Arten von Symbolen
- kognitives Level, um Symbole nutzen zu können
- Größe der Bilder
- Anordnung der Bilder

95

## Modul 3b: Vokabularauswahl & -organisation

- Kern- und Randvokabular
- Tafeln mit Kernvokabular
- Aktivitäten- & Thementafeln
- Wörter, Phrasen & Sätze
- Organisationsmethoden
  - Seitensets
  - Minspeak

96

## Modul 4: das Umfeld gestalten

- Objekte mit Symbolen versehen
- visuelle Hilfen herstellen, bereitstellen und nutzen
- Ablaufpläne herstellen, bereitstellen und nutzen
- Kommunikationstafeln anbringen und nutzen

97

## Modul 5: die Nutzung von Bildern trainieren

- nach der sprachlichen Funktion lehren
- Satzanfänge nutzen(z.B. Ich will, Ich fühle mich...)
- die wichtigsten Wörter zuerst
- Leitlinien fürs Lehren
  - langsam mit hochfrequenten Symbolen anfangen
  - konsistent sein
  - vernünftige Erwartungen haben
  - geduldig sein und nicht aufgeben

98

## Module 6a: Low Tech visuelle Hilfen

- Sinn und Zweck visueller Hilfen
- Vorlagen für visuelle Hilfen
- Herstellen eines Plans
- Nutzung eines Plans

99

## Modul 6b: Low Tech Thementafeln

- Was sind Thementafeln
- ein Thema auswählen
- Tafeln herstellen
- Tafeln zu Büchern zusammenstellen

100

## Module in Bearbeitung

- Modul 7: Gefühle und medizinische Bedürfnisse kommunizieren
- Modul 8: Nutzung von Bildern zur Unterstützung des individuellen Planungsprozesses
- Modul 14: Die Wichtigkeit des Modelling

101

## iPads und Tablets

- Modul 9: iPad Grundkurs
- Modul 10: iPad Einstellungen
- Modul 11: iPad Kamera
- Modul 12: Apps nutzen
- Modul 13: streichen, wischen & tippen

102

## Modul 15: Social Stories

- Wozu
- Wie machen
- Wie nutzen
- Beispiele



Welches Schulungsprogramm Sie auch entwickeln, sie müssen seine Effektivität überprüfen, Änderungen machen und es an veränderte Bedingungen anpassen.

104

## Erfolgsüberprüfung

- gemeinsam Evaluationsbögen erarbeiten
- Selbstüberprüfung miteinbeziehen
  - Videos durchsehen und bewerten
- Belohnen & Ermutigen
- die NACHHALTIGKEIT überprüfen

105

## Nachhaltigkeit erreichen

- Train-the-Trainer Modell
- Input durch die Mitarbeiter
- Unterstützung durch “Mitschüler”
  - Beobachter
  - Schüler schulen Schüler
  - Schüler treten für Schüler ein
- Persönliches Eintreten durch den Klienten\*

106

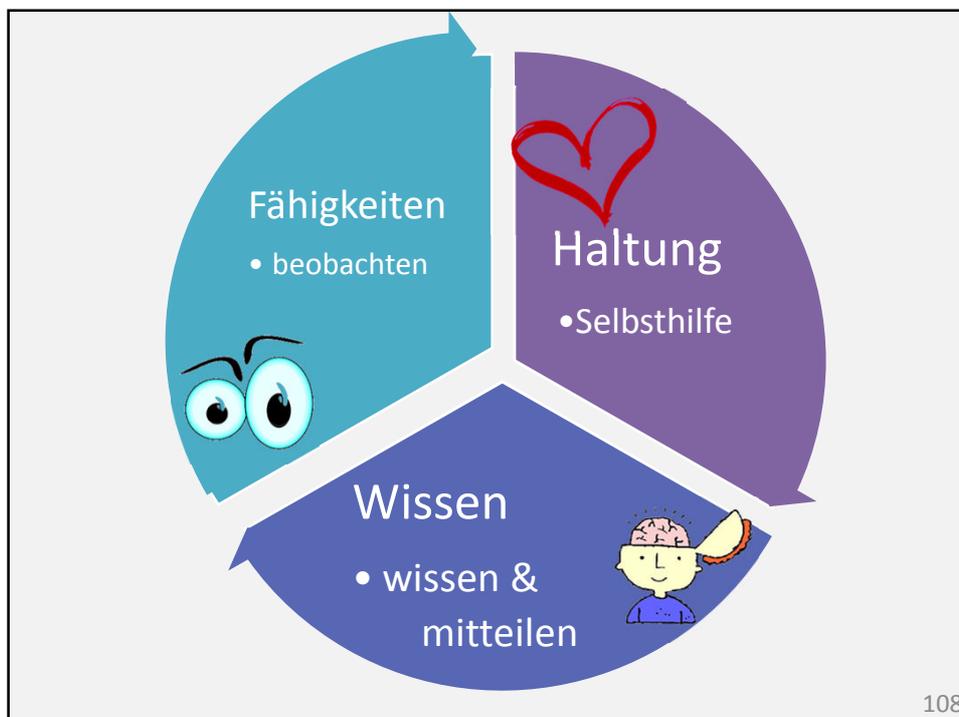
## Schüler schulen Schüler & Selbsthilfe- Fähigkeiten

Kapazität sich selbst zu helfen

Möglichkeiten eröffnen

Helfen Sie ihnen Verantwortung  
für die Schulung zu übernehmen

107



108

## Persönliche Selbstdarstellung

### Was sagen?

- spezifische Infos
- im eigenen Stil der Person



### Wie sagen?

- Gerät
  - im Voraus gespeicherte Sätze
  - Wort für Wort
- Low-tech Möglichkeiten
  - sprechende Foto Alben
  - Sprachausgabegerät mit Sequenzen
- Umfeldgestaltung
  - Tabellen & Karten
  - Fotos
  - auditive Erinnerungshilfen

109

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde die Leute lehren, wie ich kommuniziere.*

- Name des UK Systems
- Nutzung von Stimme, Gesten, Körper
- Ansteuerungsmethoden
- Kommunikationsrate
- schreiben, SMS-schreiben, E-Mail

110

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten erzählen, was ich von ihnen brauche, um mich beim kommunizieren zu unterstützen.*

- wo stehen
- wie physisch unterstützen
- Erlaubnis zu
  - wiederholen
  - Fragen zur Klärung stellen
  - raten
  - beenden

111

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten erzählen, wie sie bessere Kommunikationspartner für mich sein können.*

- warten
- nicht für mich sprechen
- keine Erwartungen haben
- offene Fragen stellen
- mich ausreden lassen
- rückmelden, was sie verstanden haben und was nicht

112

## Videobeispiele

- Video von Robin, die jemandem erzählt, wie sie kommuniziert
- Video von Patrick, der erzählt, was Sie tun müssen, um ihm zu helfen zu kommunizieren.

113

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten sagen, wie sie mein Gerät und andere Hilfsmittel positionieren oder aufbauen müssen.*

- Anbringen des Geräts an der Halterung
- Positionierung der Hilfsmittel
- Computer Emulation zum Laufen bringen
- Umfeldsteuerung

114

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten erzählen, wie sie mein Gerät verwenden können, wenn sie es verwenden müssen.*

- Grundlagen
  - Power an/aus
  - Sprache an/aus
  - Vokabular Kodierung oder Navigation
- Fortgeschritten
  - die Toolbox öffnen
  - Toolbox Menü
  - Umfeldsteuerungsbefehle programmieren

115

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten erzählen wann und wie ich eine Änderung /Erweiterung des Vokabulars auf meinem Gerät brauche.*

- Vokabular Bedürfnisse beschreiben
- Schritte der Programmierung
- bevorzugte Kodierung
- bevorzugte Zeile/ Seite

116

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten Informationen geben, was sie tun müssen, wenn mein Gerät gewartet werden muss.*

- Name des Geräts und Seriennummer
- Name des Programms auf dem Gerät
- Hersteller des Geräts
- Service Nummer des Geräts
- Lieblings-Servicetechniker

117

## Persönliche Selbstdarstellung

*Ich werde den Leuten erzählen, wie sie das Gerät reinigen und behandeln sollen.*

- Touchscreen
- kapazitive Oberfläche
- für den Versand verpacken
- NICHT AUF DEN BODEN!
- Aufladen

118



## Rückmeldungen zum Wissenstand

- Hilfe beim Laden
  - Bitte check meinen Batteriestatus und hilf mir mit dem Ladegerät.
- Batteriestatus
  - Siehst Du das Batteriesymbol? Wenn es voll im grünen Bereich ist, ist die Batterie voll. Wenn es gelb ist, sind die Batterien schwach. Wenn es rot ist, muss es JETZT aufgeladen werden.
  - Mein Gerät muss jede Nacht aufgeladen werden.

119



## Rückmeldungen zum Wissenstand

- Was nutzen
  - Stelle sicher, dass Du das Ladegerät NUR für mein Gerät verwendest. Mein Name steht drauf. Ein anderes Ladegerät könnte mein Gerät kaputt machen.
- Wie aufladen
  - Das Batteriekabel muss man in die Buchse auf der rechten Seite des Geräts einstecken, sie ist rot gekennzeichnet.

120



## Rückmeldungen zum Wissenstand

- **Wo aufladen**
  - *Lade mein Gerät in der Plastikbox und schließe die Box. Die Box hält die Kakerlaken draussen.*
  - *Es ist der erste des Monats. Ersetze das Kakerlaken-Motel in der Lade-Box.*
- **Probleme**
  - *Mein Gerät lädt nicht. Bitte checke das Ladegerät und schau nach, ob alles richtig eingesteckt ist.*
  - *Mein Gerät lädt nicht. Nutze das Ersatz-Ladegerät aus meinem Rucksack. Ruf Gail an und sag ihr Bescheid.*

121

## Beobachten



- **Rolenspiele**
  - Genauigkeit
  - konstruktives Feedback
- **Umgang mit den Mitarbeitern**
  - Bitte und Danke
  - Erkennen und Anerkennung
  - Humor

122

# AAC 101: Training Support Teams for AAC Success

Gail M. Van Tatenhove, PA, MS, CCC-SLP

Mitarbeiter in der Förderstätte

Mitarbeiter in der Wohneinrichtung

Robin

Patrick

123

